

Hamburg, den 23. Januar 2009



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Steuerverschwendung beim Bürgerpreis für Integration „Miteinander in HH-Mitte“ ?

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die CDU-Bezirksfraktion kritisiert die Ausgestaltung des Bürgerpreises Integration „Miteinander in Hamburg-Mitte“. Der CDU-Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin hatte in einer kleinen Anfrage die genaue Kostenaufstellung des seit zwei Jahren ausgeschriebenen Bürgerpreises Integration „Miteinander in Hamburg-Mitte“ abgefragt.

Hierzu der Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin (CDU, 25): „Die Kostenaufstellungen für 2007 und 2008 zeigen, dass bei der Finanzierung des Bürgerpreises für Integration der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte „Miteinander in Hamburg-Mitte“ ein klares Missverhältnis zwischen den Preisgeldern für die Preisträger und den Kosten der pompösen Inszenierung der Preisverleihung herrscht.

Von den jährlich 20.000 Euro Steuergeldern kommt zu wenig bei den Preisträgern und damit zur Unterstützung von erfolgreichen Integrationsprojekten an.

Die Ausgaben zur Preisverleihung am 11. November 2007 im Festsaal des Hotels Atlantic Kempinski Hamburg an der Außenalster von ca. 13.500 Euro stehen in keinem vertretbaren Verhältnis zum Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Aus unserer Sicht muss man hier von einem Geschenk der Rot-Grünen Koalition der Bezirksversammlung an Markus Schreiber und die SPD Hamburg-Mitte im Rahmen des damaligen Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahlkampfes sprechen.

Die Bezirksversammlung Harburg ist für ihren ‚Harburger Integrationspreis‘ 2007 übrigens mit gerade mal 1.500 Euro Preisgeld ausgekommen.

Die Selbstinszenierung des Bezirksamtsleiters Schreiber und der Rot-Grünen Koalition mit Steuergeldern hat sich 2008 fortgesetzt, als für Saalmiete und Bewirtung der Gäste zur Preisverleihung am 7. Dezember 2008 in der Elbkuppel des Hotels Hafen Hamburg insgesamt knapp 11.500 Euro aufgewendet worden sind – wiederum bei einem Preisgeld von 5.000 Euro.

Die Aussparung von ‚CDU-nahen‘ Vertretern in der Jury, während SPD und GAL in dem sechsköpfigen Gremium hochrangig vertreten sind, zeigt die einseitige Ausrichtung des Bürgerpreises in Hamburg-Mitte.

Bei dieser Gelegenheit muss erwähnt werden, dass es schon peinliche Anzüge annimmt, dass das Bezirksamt in der Antwort der kleinen Anfrage zu Frage 3. behauptet, die Parteizugehörigkeit von Ekin Deligöz MdB (Bündnis 90/Die Grünen), der Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Nebahat Güclü (GAL) sowie selbst des Bezirksamtsleiters Markus Schreiber (SPD) nicht zu kennen. Hier scheint eindeutig Nachhilfe in politischer Bildung oder bei der Internetrecherche angebracht.

Der Intervention der CDU-Fraktion ist es überhaupt zu verdanken, dass der Bürgerpreis der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für Integration nicht nur für Migrantinnen und Migranten sondern auch für Deutsche ohne Migrationshintergrund ausgeschrieben wurde.

Die CDU wird im Rahmen der Vorbereitungen des Bürgerpreises Integration 2009 darauf drängen, die Bedingungen des Bürgerpreises besser aufzustellen, damit das gute Anliegen, die Integration und das Miteinander im Bezirk Hamburg-Mitte zu unterstützen, nicht einseitig von SPD und GAL parteipolitisch missbraucht werden.

Wie beim ‚Hamburger Integrationspreis‘ der Hamburger Sozialbehörde sollte zudem versucht werden, die Kosten zumindest teilweise durch private Sponsoren zu decken“, so der Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin abschließend.